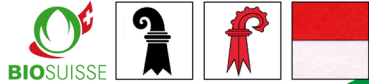


Der Coop Fonds für Nachhaltigkeit  
unterstützt das FiBL.



**Bio Nordwestschweiz**



Forschungsinstitut für biologischen Landbau  
Institut de recherche de l'agriculture biologique  
Research Institute of Organic Agriculture

EXCELLENCE FOR SUSTAINABILITY

## **Klimaneutraler Ackerbau ist möglich – Präsentation von Forschungsergebnissen**

Mittwoch, 8. Juni 2011, 9.15 bis 15.30 Uhr, Schlatthof Aesch/BL

### Programm

**9.15** – Begrüßungskaffee

**9.45** – Urs Niggli, Direktor Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick (FiBL): Klimawandel und Landwirtschaft

**9.55** – Paul Mäder, Bodenwissenschaftler, FiBL: Klimafreundlicher Ackerbau durch reduzierte Bodenbearbeitung und Gründüngung – Ergebnisse aus mehrjährigen Feldversuchen und der Praxis

**10.25** – Felix Wehrle, Leiter Kommunikation Coop: Klimaneutraler Ackerbau als Meilenstein der CO<sub>2</sub>-Vision von Coop

**10.40** – Corsin Farrér, Leiter Natur, Landwirtschaft und Umwelt der Christoph Merian Stiftung (CMS): Bedeutung des Biolandbaus für Natur, Landwirtschaft und Umwelt

**10.50** – André Leimgruber, Betriebsleiter Schlatthof: Mein Engagement für die Forschung

Anschliessend **Besichtigung des FiBL-Versuchs** und Präsentation von wissenschaftlichen Ergebnissen zur reduzierten Bodenbearbeitung durch Fachleute (Poster\*), Möglichkeiten für Fragen und Antworten, Maschinen zur Bodenbearbeitung

\*Alfred Berner: Bodenbearbeitung, Monika Messmer: Sortenfragen, Matthias Meier: Klimabilanzen, Christian Schader: Ökonomie, Martin Koller: Gründüngungen, Hansueli Dierauer: Praxisversuche, Beratung

**12.30** – Mittagessen auf dem Schlatthof

**14.00** – **Flurbegehung** mit André Leimgruber (Betriebsleiter Schlatthof) und Hansueli Dierauer (FiBL Beratung, Frick).

Informationen zur Anbautechnik, Beurteilung der Ackerkulturen wie Mais, Ackerbohnen, Weizen, Dinkel. Bei guter Witterung findet eine Maschinenvorführung zur Unkrautregulierung im Mais statt. Vorgestellt werden der Treffler Striegel, die Yetter Rollhacke und eine kameragesteuerte Hacke.

**15.30** – Schluss der Veranstaltung

Bitte passen Sie Schuhe und Kleidung den aktuellen Witterungsverhältnissen an. Festes Schuhwerk ist in jedem Falle empfehlenswert.